



Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration  
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzende des  
Ausschusses für Familie, Jugend,  
Integration und Verbraucherschutz  
Frau Anke Simon, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
**18/4615**  
VORLAGE

**DIE MINISTERIN**

Kaiser-Friedrich-Straße 5a  
55116 Mainz  
Postfach 31 70  
55021 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-2644  
poststelle@mffki.rlp.de  
[www.mffki.rlp.de](http://www.mffki.rlp.de)

**4. Oktober 2023**

Mein Aktenzeichen    Ihr Schreiben vom    Ansprechpartner/-in / E-Mail  
Janina Ritter  
janina.ritter@mffki.rlp.de

Telefon / Fax  
06131 16-5670  
06131 16175670

**Sitzung des Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und Verbraucher-  
schutz am 14.09.23**

**TOP 10 „Aktueller Stand beim Pakt gegen  
sexualisierte Gewalt“ Antrag der Grüne/Bündnis 90-Fraktion,  
Vorlage 18/4402**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Familie, Jugend, Integration und Verbraucherschutz wurde der Tagesordnungspunkt Nr. 10 mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt.

Ich berichte daher wie folgt:

Der Pakt gegen sexualisierte Gewalt ist nicht nur wichtiger Bestandteil unseres Koalitionsvertrags, sondern auch unseres Hauses.

Unsere Vision für den Pakt war von Anfang an klar: Wir streben mit dem Pakt gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen nach einer Gesellschaft, in der jedes Kind und jeder Jugendliche in Sicherheit ohne Gewalt aufwachsen kann. Wenn jungen

Menschen dennoch Gewalt widerfährt, müssen wir sie und ihr Umfeld mit allen Mitteln unterstützen. Deshalb steht der Pakt nicht nur für Prävention, sondern auch für eine betroffenenensensible Intervention und Nachsorge.

Die im März 2023 gegründete Fachkommission nimmt dabei eine zentrale Rolle ein. Sie wird bis Mitte 2024 umfassende Handlungsempfehlungen für die Landesregierung erarbeiten. Diese Handlungsempfehlungen basieren auf den Ergebnissen von sechs Arbeitsgruppen, in denen Mitglieder der Fachkommission, des Betroffenenrats, der relevanten Ministerien sowie wichtiger Akteurinnen und Akteure aus der Praxis gemeinsam arbeiten. Der erfolgreiche Aufbau dieser Strukturen ermöglicht, die vielfältigen Perspektiven auf das Thema zu berücksichtigen.

Am 13. Juni 2023 konnte der Pakt in einer Auftaktveranstaltung den Startschuss für die Arbeitsgruppenphase geben. Die Arbeitsgruppen haben bereits erfolgreich ihre ersten Präsenzsitzungen absolviert haben und bis Januar 2024 weiteren Sitzungen planen. Auch der Fachtag des Pakts am 11. September 2023 konnte 120 Fachkräften ermöglichen, sich an den Handlungsempfehlungen zu beteiligen.

Ein ganz besonderer Dank geht an die acht Mitglieder des Betroffenenrats, der als erster Betroffenenrat in ganz Deutschland eine Vorreiterstellung einnimmt. Durch Ihr Engagement werden die Perspektiven betroffener Menschen von Anfang an in die Handlungsempfehlungen eingeplant. Damit leisten Sie einen ganz besonderen und wichtigen Beitrag für unser Land.

Wie wird es nun mit dem Pakt weitergehen?

Bereits im Herbst/Winter 2023 können wir erste Zwischenergebnisse aus dem Pakt erwarten. Dieser Zeitpunkt ermöglicht es den Ressorts, die erforderlichen Haushaltsmittel in die Haushaltsplanung für 2025/2026 einzubeziehen und Maßnahmen frühzeitig zu planen.

Für wirksame Hilfen brauchen wir außerdem die Beteiligung von Jugendlichen als Expertinnen und Experten ihrer eigenen Lebenswelt. Zwischen November und Dezember 2023 wird die Jugendbeteiligung in Form einer Prüfung und Ergänzung der Zwischenergebnisse durch Jugendliche im Alter von 14 bis 27 Jahren stattfinden. Diese Beiträge werden in die letzten AG-Sitzungen aller Arbeitsgruppen eingebracht.

Im Frühsommer 2024 werden die durch die Fachkommission überarbeiteten Empfehlungen an die Landesregierung übergeben.

Die Veröffentlichung der finalen Handlungsempfehlungen ist im Sommer 2024 geplant. Mit dem Abschluss dieses partizipativen Prozesses beginnt die Umsetzung.

Dieser Prozess wird eng begleitet und durch ein Monitoring sichergestellt, dass die geplanten Maßnahmen effektiv und zeitnah umgesetzt werden können.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen



Katharina Binz